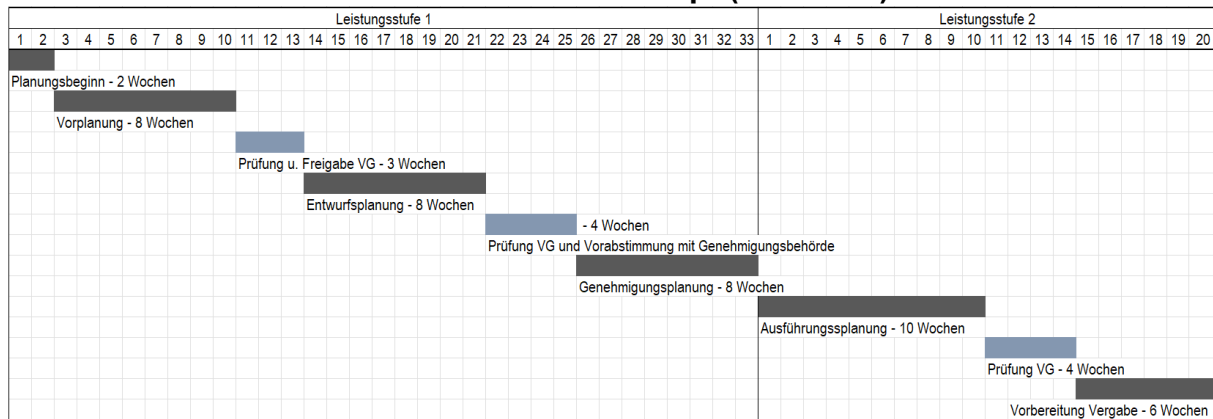


Formblatt Terminkonzept (AkI0295b)



Terminkonzept des Auftraggebers		Terminkonzept des Bieters
Leistungsstufe (LS) 1		
Planungsbeginn	Spätestens 2 Wochen /10 Tage nach Zugang des Zuschlagschreibens	Tage: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
1. Dauer Grundlagenermittlung / Zielfindungsphase	entfällt	Tage: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Abstimmung mit AG	entfällt	
2. Dauer Vorplanung	8 Wochen/40 Tage	Tage: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Abstimmung mit AG	3 Wochen	
3. Entwurfsplanung	8 Wochen/40 Tage	Tage: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Vorabstimmung	4 Wochen/20 Tage	
4. Genehmigungsplanung	8 Wochen/40 Tage	Tage: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Leistungsstufe (LS) 2		
5. Ausführungsplanung	10 Wochen/50 Tage	Tage: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Abstimmung mit AG	4 Wochen	
6. Vorb. Vergabe	6 Wochen/30 Tage	Tage: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Gesamtdauer Planungsleistung AN	42 Wochen/210 Tage	Tage: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Im Rahmen des Wiederaufbaus des Ahrtals ist die zeitnahe und verlässliche Realisierung aller Projekte von erheblicher Bedeutung für den Auftraggeber. Gleichzeitig muss die Terminplanung im Hinblick auf die Vielzahl der Planungs-/Bauvorhaben realistisch an den Möglichkeiten der Bieter orientiert sein.

Die Bieter erhalten deshalb die Möglichkeit, dem Terminkonzept des Auftraggebers ein zuschlagsrelevantes eigenes Terminkonzept gegenüberzustellen.

Anzugeben sind der Planungsbeginn und die Dauer der vom Bieter veranschlagten Planungszeit in Tagen (hellgrüne Felder).

Bewertung der Terminkonzepte:

▪ **Plausibilitätskontrolle**

Um eine verlässliche Terminplanung zu erhalten, wird der AG das Terminplanungskonzept einer Plausibilitätskontrolle unterziehen und das Konzept gegebenenfalls auch zum Gegenstand von Aufklärungsgesprächen bzw. (soweit zulässig) Verhandlungen mit dem Bieter machen. Verbleiben sachlich begründete Zweifel des Auftraggebers an der Realisierung des vom Bieter vorgeschlagenen Terminkonzeptes, wird das Angebot ausgeschlossen.

▪ **Grenzwerte**

Berücksichtigt werden nur solche Terminkonzepte, die die Gesamtdauer (LS 1 + LS 2) aus dem Terminkonzept des AG um nicht mehr als 6 Wochen / 30 Tage unter- oder überschreiten. Angebote mit darunter oder darüber liegenden Planungszeiten werden vom Vergabeverfahren ausgeschlossen.

▪ **Bepunktung**

Die plausiblen und innerhalb der Grenzwerte liegenden Terminkonzepte werden wie folgt bepunktet:

- Das Terminkonzept geht mit insgesamt +/- 5 von 100 Punkten in die Gesamtwertung ein.
- Übernimmt der Bieter die vom AG vorgeschlagene Gesamtdauer, wird das Konzept neutral, d.h. mit Null Punkten bewertet.
- **Verkürzte Planungszeiten führen zu einer besseren Bepunktung:** Ein Terminkonzept, das die vom AG vorgeschlagene Gesamtdauer um 6 Wochen/30 Tage unterschreitet, erhält die volle Punktzahl. Die Bepunktung von dazwischen liegenden Terminkonzepten erfolgt durch lineare Interpolation.
- **Verlängerte Planungszeiten führen zu Punktabzügen:** Ein Terminkonzept, das die vom AG vorgeschlagene Gesamtdauer um 6 Wochen/30 Tage überschreitet, erhält einen Punktabzug von 5 Punkten. Die Bepunktung von dazwischen liegenden Terminkonzepten erfolgt durch lineare Interpolation. Der Punktabzug kann also dazu führen, dass der Bieter erreichte Punktwerte aus anderen Zuschlagskriterien (z.B. Preis, Personalkonzept) wieder verliert.
- **HINWEIS:** Bepunktet wird nur die vom Bieter angebotene Gesamtdauer der Planungszeit. Die übrigen Angaben dienen lediglich der Plausibilitätskontrolle durch den AG und sollen dem Bieter einen individuellen Ressourceneinsatz ermöglichen.